

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 36

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



öff

Kriminalpolizeichef zum Kommissar:
«Übrigens, was gibt es Neues in den
Ermittlungen zum Mordfall X?»
«Wissen Sie, das Opfer ist zurzeit
immer noch tot!» *WR*

... wenn zwei Dünne dicke Freunde
sind. rs

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 4. November!

Wenn EINE militärische Betätigung nichts mit kriegsähnlichen Verhältnissen zu tun hat, so ist es sicherlich das Schiessen des Bundesprogrammes (im Stand, mit Augenwasser, Kornschiebern, Lederjacken, Schiessbrillen und was sonst all der Schikanen sind, welche findige Büchsenmacher und Schiesszubehörfabrikanten – mit Weltmeistern als Berater – im Laufe der Jahrhunderte ausgetüfelt haben)...

Luzerner Tagblatt

Ein Mensch,
der von sich behauptet,
er habe keine Fehler,
ist ein Fehler. w

Im Frauenmagazin «Mona Lisa» des ZDF war zu hören: «Beim Lachen verbrauchen wir alle ganz schön Kalorien. Das wäre doch schön, wenn wir mehr zu lachen hätten in unserem Leben: Da müssten wir nicht so sehr auf unsere Hüften achten...» *Ohohr*

VON HEINRICH WIEDEMANN

Es gibt Leute, mit denen könnte man Pferde stehlen, wenn sie die Pferde nicht schon gestohlen hätten.

*

Wirklich souverän regiert nur die Dummheit.

*

Für Realisten halten sich gern Leute, die nicht wissen,
was sie sonst sind.

*

Wozu man früher Armeen gebraucht hat, reichen heute Fussballmannschaften.

*

Der loyale Bürger handelt selber und überlässt anderen das Denken.

*

Was schon im Hals stecken bleibt, verursacht keine
Bauchschmerzen mehr.

OKTOLUS UND DER ZEITGEIST

Eine Lehre hat Oktolus aus der Achterbahn gezogen: Es ist absolut nicht zeitgemäss, überrissene Tempolimiten «auszubahnen».

So zieht er mit leichteren Blessuren des Weges, für einmal gedankenlos. Erst als der Pfad immer undurchsichtiger wird, stößt seine Denkleere auf Widerstand. Vor ihm steht plötzlich ein Zeitgeist, der ihm eine Zeithürde aufkrotyert: «Wer vorwärtskommen will, muss den Lauf der Zeit im Griff haben! Die Uhren eins bis acht bilden eine logische Kette. Zeichne deshalb in die achte Uhr den Minuten- und Stundenzeiger

so ein, dass das geheime Gesetz der Uhren eins bis sieben sinngemäss fortgesetzt wird. Als zeitlichen Denkanstoss offeriere ich dir acht Minuten, denn: Wer nach acht Minuten die achte Uhr immer noch falsch stellt, findet das Zeitgesetz nimmer.

Bist du indes beim logischen Vorwärts-rückwärts-Drehen erfolgreich, so öffnen sich sämtliche Pforten für den Fortlauf im Zahlen-Paradies.»

Die Lösung steht im *Nebi*
Nr. 37